

REF. PFARRAMT
URDORF-DIETIKON

Urdorf, den 24. November 1936.

Herrn

Prof. D. Karl Barth in

Basel.

Sehr geehrter Herr Professor!

Hiermit möchte ich Sie freundlich anfragen, ob ich das, was Sie am Sonntag im Fraumünster in Zürich über die Bedeutung des deutschen Kirchenkampfes gesagt haben, in unseren Landgemeinden weitersagen dürfe. Ich sehe schon lange, dass es unseren Gemeinden gut täte, darüber orientiert zu werden, aber ich wagte nicht, von einer Sache zu reden, die ich nicht aus eigener Anschauung komme. Nun würde ich gern einfach das weitergeben, was Sie uns am Sonntag gesagt haben, indem ich eingangs natürlich offen erklären würde, dass ich von diesem Kampfe nicht aus eigener Anschauung reden könnte und darum einfach wiedergebe, was Sie im Fraumünster in Zürich gesagt hätten. Mir scheint, es liege in dem von Ihnen Gesagten etwas so Wichtiges für alle evangelischen Gemeinden, dass man es ihnen nicht enthalten sollte. Ich würde die Sache gern in meinen Gemeinden Urdorf, Dietikon, Spreitenbach und etwa noch in Nachbargemeinden wie Schlieren und Birmensdorf vorbringen. Da ich am Sonntag stenographiert habe, würde ich wohl kaum Gefahr laufen, das von Ihnen Gesagte zu verfälschen. Ich wollte aber doch nicht davon Gebrauch machen, ohne Sie gefragt zu haben, ob Sie das überhaupt gestatten.

Für Ihre Antwort herzlich dankend, begrüsst Sie

mit vorzüglicher Hochachtung:

J. Graf, Pf.